

# Folgewirkungen der psychischen Erkrankung der Eltern auf die Kinder

1. Desorientierung, Unverständnis und Angst
2. Schuldgefühle: Verantwortlichkeit gegenüber dem elterlichen Verhalten  
(„egozentrische“ Erklärungsversuche)
3. Schamgefühle gegenüber Peer Group (Stigmatisierung durch psych. Erkrankung)
4. Tabuisierung der psychischen Erkrankung: Kommunikationsverbot des Familiengeheimnisses nach außen und innen
5. Soziale Isolierung: Rückzug hinter eine Mauer der Diskretion. Verlust der Möglichkeit zu korrigierenden Erfahrungen außerhalb der Familie
6. Parentifizierung: Rollenumkehr gegenüber dem kranken Elternteil. Kind ist als Partnerersatz für den gesunden Elternteil verantwortlich für die Alltagsbewältigung innerhalb der Familie
7. Ablöseproblematik in der Adoleszenz: Verschärfung des Autonomie – Abhängigkeits - Konfliktes. Anspruch auf ein eigenes, selbstbestimmtes Leben oder Verantwortung für das Wohlergehen der Eltern
8. Störung des Aufbaues eines verbindlichen Wirklichkeitsbildes in der Auseinandersetzung mit den paranoiden Wahrnehmungen des kranken Elternteils. Konflikt zwischen der eigenen Realitätswahrnehmung und der Loyalität zum kranken Elternteil
9. Belastung der Bindungsentwicklung:  
Beeinträchtigung der elterlichen Funktion der „sicheren Basis“  
Mehrfacher Identitätswechsel der Eltern im Krankheitsverlauf  
Beziehungsdiskontinuität durch Krankenhausaufenthalte der Eltern  
Folge: Verlust der Beziehungssicherheit (Störung der Bindungsregulation)  
mit Trennungs – Kontakt - Leistungsängsten

10. Aufbau eines negativen oder instabilen Selbstkonzeptes: Erhöhte Vulnerabilität gegenüber jeder Form der psychosozialen Belastung
11. Verlust des Vertrauens in die Fähigkeit, durch das eigene Verhalten etwas Vorhersehbares bewirken zu können (Kontrolle äußerer Ereignisse). Die Beeinträchtigung der Überzeugung der Selbstwirksamkeit erzeugt eine Haltung der Hilflosigkeit und Abhängigkeit als Ausdruck einer depressiven Disposition.
12. Verlust der Fähigkeit zur „Regression im Dienste des Ich“ d.h. zur Unbeschwertheit, Entspannung, Genuss, Abgabe von Verantwortung und Kontrolle.
13. Störung der Selbstwahrnehmung: hohe Leidensfähigkeit bei fehlender Respektierung der eigenen Grenzen führt zu häufiger Überforderung.

### **Entwicklung von Kompetenzen:**

1. überdurchschnittliche Fähigkeit zum Krisenmanagement
2. hohe Selbstständigkeit
3. großes Verantwortungsbewusstsein
4. ausgeprägtes Einfühlungsvermögen in andere Menschen ( spätere Tendenz zu Helferberufen)

